

Am 30. September 1828 schrieb Graf Winkingerode von Göttingen aus an den Landdrost Geheimrath v. Campe in Hannover folgenden Brief, der sich in Krauses Papiere findet:

„— — — Durch Bouterweks Tod ist die Professur der Philosophie und Aesthetik erledigt, — welche nicht nothwendig vereint zu sein braucht. Seit mehreren Jahren lebt hier ein als philosophischer Schriftsteller und Docent rühmlich bekannter Dr. Krause. Seine Bemühungen, den Professors-Titel und einen kleinen Gehalt zu erlangen, waren bisher so vergebens, wie die seiner zahlreichen Freunde, zu denen auch ich gehöre (sowie Laffert, Wedemeyer, Sartorius bey Lebzeiten, Blumenbach, Thibaut, Bauer u. s. w.) und zu denen jeder Unbefangene gehören wird, der die stupende Gelehrsamkeit, das kindlich religiöse Gemüth, den hellen Geist, und — das viele Unglück dieses höchst interessanten Mannes näher kennen lernt.

Die - Klippen, an denen alle Bemühungen scheiterten, waren so viel ich weiß drey, von denen jedoch nur eine eingestanden wird, nämlich seine zahlreiche Familie von Frau und 12 Kindern. Dieser Grund ist schwer zu verstehen, da man denn doch im Falle seines Todes diese Menschen nicht über die Grenze transportieren wird, und die Gefahr, daß sie dem Staate und dem Publikum zur Last fallen, weit größer ist, wenn er sie in der bisherigen Armuth zurückläßt, als wenn man ihm die Mittel gewährt, etwas zu erwerben, sie zu erziehen, mit heiterm Geiste die vielen Werke zu vollenden, die er angefangen hat (und von denen jetzt dreye erscheinen) und so den Seinen etwas zu hinterlassen. — Der zweite minder bestimmt articulirte Grund, ist der Vorwurf daß er zu den Naturphilosophen gehöre. Er läugnet dies, ob ganz mit Recht, wage ich nicht zu entscheiden; jedenfalls scheint es